

Name:

Matr.Nr.:

Fachprüfung Betriebswirtschaftslehre I A (BWL I A)
Studiengang: Bachelor Business Administration
Sommersemester 2013

06. Juli 2013, Beginn: 11.00 Uhr, Dauer: 120 Minuten
Betriebswirtschaftslehre I A (PO – 2011)

Prüfer : Prof. Dr. Nagel, Prof. Dr. Diedrich

Umfang der Aufgabenstellung: **5 Aufgaben**, bitte alle Aufgaben bearbeiten!
(Aufgaben, Lösungsfelder und Deckblatt insgesamt 15 Seiten)

Erreichbare Punktzahl insgesamt: 120 Punkte

Erlaubte Hilfsmittel: Taschenrechner / Lineal

Lösungen und Lösungswege bitte nur in die vorgesehenen Lösungsfelder eintragen!

Viel Erfolg !

Bitte die nachfolgenden Felder des Deckblatts **nicht** ausfüllen!

Punktzahl in den Teilaufgaben (erreichbare Punktzahl: jeweils 24)									
1	2	3	4	5					
Punkte insgesamt von 120 möglichen Punkten		Note:		Datum / Unterschrift Prüfer: Prof. Dr. Nagel			Datum / Unterschrift Prüfer: Prof. Dr. Diedrich		

Bemerkungen der Aufsicht:

Paraphe der Aufsicht:

Aufgabe 1 – (erreichbare Punktzahl: 24)

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) der H. I. Walu GmbH zeigt für das Geschäftsjahr 2012 folgende Zahlen vor Ertragsteuern:

	in tausend Euro	
Umsatzerlöse	+	117.392,0
Materialaufwand	-	68.000,0
Personalaufwand	-	26.000,0
Abschreibungen	-	9.000,0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-	10.000,0
Zinsaufwand	-	1.512,0
Jahresergebnis vor Ertragsteuern	+	2.880,0

Zusätzliche Informationen:

Gesamtkapital 2012 u. 2013: € 36.000.000,--
Eigenkapitalquote 2012: 40 %
Erwartete Branchenrendite 2012 u. 2013: 20 % p. a.
Risikoloser Zinssatz 2012 u. 2013: 1,0 % p. a.
Fremdkapitalzinssatz 2012 u. 2013: 7,0 % p. a.
Unternehmens-Beta (β) 2012 u. 2013: 1,0

Planzahlen, bzw. Annahmen für das Geschäftsjahr 2013:

Angesichts aktueller gewerkschaftlicher Forderungen ist mit einer Erhöhung des Personalaufwandes um tsd. € 1.200 gegenüber dem Vorjahr zu rechnen. Darüber hinaus wird durch die Erhöhung der Energiepreise der Sonstige Betriebliche Aufwand vermutlich um tsd. € 600 wachsen. Die Umsatzerlöse steigen auf tsd. € 121.696. Der Materialaufwand steigt um tsd. € 2.000. Schließlich beträgt die Fremdkapitalquote nun 80 % (Konsequenzen bedenken!). Die Abschreibungen bleiben unverändert.

- Welche Werte ergeben sich für die Eigenkapitalrentabilität der Jahre 2012 und 2013? Begründen Sie das erwartete Ergebnis 2013!
- Welche Werte ergeben sich für die Gesamtkapitalrentabilität der Jahre 2012 und 2013? Begründen Sie das Ergebnis 2013!
- Ermitteln Sie den WACC vor Steuern für die Jahre 2012 und 2013!
- Welche Werte ergeben sich für den Value Added vor Steuern der Jahre 2012 und 2013? Interpretieren Sie die Ergebnisse des Value Added der Jahre 2012 und 2013!

Lösungsfeld Aufgabe 1

Erreichte Punktzahl von 24 möglichen Punkten

a)

Eigenkapitalrentabilität 2012:

Eigenkapitalrentabilität 2013:

Begründung des Ergebnisses 2013:

b)

Gesamtkapitalrentabilität 2012:

Gesamtkapitalrentabilität 2013:

Begründung des Ergebnisses 2013:

noch Lösungsfeld Aufgabe 1

c)

WACC vor Steuern 2012:

WACC vor Steuern 2013:

d)

Value Added vor Steuern 2012:

Value Added vor Steuern 2013:

Interpretieren Sie die Ergebnisse des Value Added der Jahre 2012 und 2013:

2012:

2013:

Aufgabe 2 – (erreichbare Punktzahl: 24)

Diese Aufgabe besteht aus 8 Teilaufgaben (a) bis (h). Die Teilaufgaben (a) bis (d) werden jeweils mit maximal 2 Punkten bewertet. Die Teilaufgaben (e) bis (h) werden jeweils mit maximal 4 Punkten bewertet. Bitte formulieren Sie deshalb kurz und prägnant.

Erreichte Punktzahl _____ **von 24 möglichen Punkten**

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- a) Benennen Sie, ob es sich bei dem geschilderten Sachverhalt um eine/n Einzahlung, Auszahlung, Einnahme, Ausgabe, Ertrag, Aufwand handelt. Bedenken Sie dabei, dass auch mehr als eine Zuordnung zutreffend sein kann:

Tilgung eines Bankkredits zu Lasten Bankguthaben € 800.000

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- b) Benennen Sie, ob es sich bei dem geschilderten Sachverhalt um eine/n Einzahlung, Auszahlung, Einnahme, Ausgabe, Ertrag, Aufwand handelt. Bedenken Sie dabei, dass auch mehr als eine Zuordnung zutreffend sein kann:

Nutzung einer Abpackmaschine, verursachte Wertminderung € 200.000

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- c) Benennen Sie, ob es sich bei dem geschilderten Sachverhalt um eine/n Einzahlung, Auszahlung, Einnahme, Ausgabe, Ertrag, Aufwand handelt. Bedenken Sie dabei, dass auch mehr als eine Zuordnung zutreffend sein kann:

Zahlung von Zinsen für einen in der Vergangenheit aufgenommenen Kredit zu Lasten Bankguthaben € 90.000

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- d) Benennen Sie, ob es sich bei dem geschilderten Sachverhalt um eine/n Einzahlung, Auszahlung, Einnahme, Ausgabe, Ertrag, Aufwand handelt. Bedenken Sie dabei, dass auch mehr als eine Zuordnung zutreffend sein kann:

Kauf von Rohkaffee, Zahlungsziel des Großhändlers 6 Wochen € 1.100.000

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- e) Was versteht man unter einem Code of Conduct und wo findet er Anwendung?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- f) Was versteht man unter Nachhaltigkeit?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

g) Was versteht man unter einem Konzern? Erklären Sie auch kurz Varianten des Unterordnungskonzerns!

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

h) Was versteht man unter dem Ausgleichsgesetz der Planung? Geben Sie auch kurz ein sinnvolles Beispiel an!

Aufgabe 3 – (erreichbare Punktzahl: 24)

- a) Erläutern Sie die Verfahren zur vertikalen Plankoordination Top-Down, Bottom-Up, Gegenstromverfahren und stellen Sie tabellarisch (auf Seite 9 dieser Klausur) jeweils 2 Vorteile und jeweils 2 Nachteile der Verfahren in Stichworten dar.
- b) Erläutern Sie kurz die Kontrollarten Planfortschrittskontrolle und Ergebniskontrolle und stellen Sie graphisch dar, wann im Rahmen des Planungs- und Steuerungsprozesses diese Kontrollarten durchgeführt werden können.

Lösungsfeld Aufgabe 3

Erreichte Punktzahl _____ von 24 möglichen Punkten

- a) Erläutern Sie die Verfahren zur vertikalen Plankoordination Top-Down, Bottom-Up, Gegenstromverfahren.

Top-Down Verfahren:

Bottom-Up Verfahren:

Gegenstromverfahren:

noch Lösungsfeld Aufgabe 3

noch a)

stellen Sie tabellarisch jeweils 2 Vorteile und jeweils 2 Nachteile der drei oben beschriebenen Verfahren in Stichworten dar. Nutzen Sie diese Tabelle:

	Vorteile -jeweils zwei-	Nachteile -jeweils zwei-
Top-Down		
Bottom –Up		
Gegenstromverfahren		

noch Lösungsfeld Aufgabe 3

- b) Erläutern Sie kurz die Kontrollarten **Planfortschrittskontrolle** und **Ergebniskontrolle** und stellen Sie **graphisch** dar, **wann** im Rahmen des Planungs- und Steuerungsprozesses diese Kontrollarten durchgeführt werden können.

Planfortschrittskontrolle:

Ergebniskontrolle:

Graphische Darstellung:

Aufgabe 4 – (erreichbare Punktzahl: 24)

Die ProVida AG ist ein Unternehmen, das heute in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern aktiv ist. Das Unternehmen erzielt einen Gesamtumsatz in Höhe von EURO 450 Mio. Die

Tätigkeitsfelder umfassen:

- Sicherheitsdienst für Flughäfen, Bahnhöfe sowie Objektschutz
- Gebäudereinigung
- Großküchenbetrieb für Krankenhäuser, Altenheime und Schulen
- Speditionsbetrieb für Lebensmittel und Tiefkühlkost.

Beflügelt durch die geschäftlichen Erfolge in Deutschland, Österreich und der Schweiz baut die ProVida AG aktuell ihre Geschäftstätigkeit in den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Slowakei, Tschechien, Polen, Ungarn, Dänemark sowie auf den britischen Inseln auf.

Im Juni 2013 hat der Vorstand nun die Entscheidung getroffen, die Aufbauorganisation der ProVida AG kritisch zu durchleuchten und gegebenenfalls zu verändern. In einer neu zu entwerfenden Aufbauorganisation sollen folgende Bereiche Berücksichtigung finden: Beschaffung, Produktion, Marketing, Finanzen- und Rechnungswesen, Controlling, Personal.

- a) Erstellen Sie –graphisch- nur **einen** sinnvollen Vorschlag für die zukünftige Aufbauorganisation entweder in Form einer verrichtungsorientierten Einlinienorganisation oder in Form einer objektorientierten Organisation oder in Form einer Matrixorganisation.
- b) Stellen Sie –tabellarisch (auf Seite 12) und in Stichworten- jeweils zwei Voraussetzungen, Vor- und Nachteile / Grenzen der in a) aufgezählten Alternativen. Verwerfen Sie begründet die beiden für Provida nicht sinnvolle Alternativen.

Lösungsfeld Aufgabe 4

Erreichte Punktzahl

von 24 möglichen Punkten

- a) Erstellen Sie –graphisch- nur **einen** sinnvollen Vorschlag für die zukünftige Aufbauorganisation entweder in Form einer verrichtungsorientierten Einlinienorganisation oder in Form einer objektorientierten Organisation oder in Form einer Matrixorganisation

noch Lösungsfeld Aufgabe 4

b) Stellen Sie –tabellarisch und in Stichworten- jeweils zwei Voraussetzungen, Vor- und Nachteile der in a) aufgezählten Alternativen dar. Nutzen Sie die folgende Tabelle:

	Voraussetzungen -jeweils zwei-	Vorteile -jeweils zwei-	Nachteile / Grenzen -jeweils zwei-
verrichtungsorientierte Einlinienorganisation			
objektorientierte Organisation			
Matrixorganisation			

Verwerfen Sie begründet die **beiden** für Provida nicht sinnvollen Alternativen:

Aufgabe 5 – (erreichbare Punktzahl: 24)

Paul Pfennig-Fuchs, Mitarbeiter des Controlling der H. I. Walu GmbH, liefert zur Durchführung einer ABC-Analyse folgende Informationen aus der Planungsrunde für das Geschäftsjahr 2014.

Materialnummer	Verbrauchsmenge/ Periode	Preis je Mengeinheit in Euro
08/11	3.850 Stück	10,00
08/12	50 t	8.800,00
08/13	500 cbm	220,00
08/14	11.000 kg	2,50
08/15	16 Stück	34.375,00
08/16	2.500 l	17,60
08/17	220 m	1.000,00
08/18	10 Stück	77.000,00

Die Mengen-Wertverhältnisse hat die H. I. Walu GmbH wie folgt definiert:

- A-Güter: 15-20% der Gesamtmenge, 80% des Gesamtbeschaffungswertes;
 - B-Güter: 15-35% der Gesamtmenge, weitere 15% des Gesamtbeschaffungswertes;
 - C-Güter: Rest.
- a) Erstellen Sie bitte eine ABC-Analyse für die H. I. Walu GmbH!
 - b) Welchem Zweck dient eine ABC-Analyse?
 - c) Welche komplementäre Analyse wird benötigt, um das Ziel der ABC-Analyse zu erreichen (Nennung und kurze Beschreibung)?
 - d) Welches Materialbereitstellungsprinzip empfehlen Sie für ein AX-Gut? Benennen Sie das von Ihnen empfohlene Materialbereitstellungsprinzip und stellen Sie Ziel, 2 Voraussetzungen, die Konsequenz, 2 Chancen und 2 Risiken dar (alles in Stichworten).

Lösungsfeld Aufgabe 5

Erreichte Punktzahl von 24 möglichen Punkten

b) Welchem Zweck dient eine ABC-Analyse?

noch Lösungsfeld Aufgabe 5

a) Erstellen Sie bitte eine ABC-Analyse für die H.I. Walu GmbH!

c) Welche komplementäre Analyse wird benötigt, um das Ziel der ABC-Analyse zu erreichen (Nennung und kurze Beschreibung)?

noch Lösungsfeld Aufgabe 5

d) Welches Materialbereitstellungsprinzip empfehlen Sie für ein AX-Gut?

Benennen Sie das von Ihnen empfohlene Materialbereitstellungsprinzip und stellen Sie jeweils **in Stichworten**:

das Ziel, 2 Voraussetzungen, die Konsequenz, 2 Chancen und 2 Risiken dar.

Nennung des Materialbereitstellungsprinzips:

Ziel des Materialbereitstellungsprinzips:

2 Voraussetzungen:

Konsequenz:

2 Chancen:

2 Risiken: